

Kompetent Geschult Sicher

***unser Weg in den Beruf –
Berufsorientierung
an der
Ausonius-Realschule plus
Kirchberg***

Ausonius - 
Realschule plus
Kooperative Gesamtschule Kirchberg

Schuljahr 2022/23

Inhaltsverzeichnis

1. Warum Berufsorientierung?	3
2. Rahmenvereinbarung	4
3. Basics der Berufsorientierung	4
4. Berufsorientierung an der Realschule plus	4
5. Konzeptionierung - allgemeiner Weg	5
6. K ompetent G eschult S icher – unser Weg in den Beruf –	6
BO an der Ausonius-Realschule plus:	
6.1 Stufenplanung 21/22;	6
Aktivitäten – Zeitpunkt - Zuständigkeiten	
6.2 Zusätzliche Maßnahmen in 21/22	11
6.3 Evaluierung und Weiterentwicklung	11

1. Warum Berufsorientierung?



„Wie geht es nach der Schule für mich weiter?“, ist eine Frage, die heutzutage Jugendliche, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, mehr denn je bewegt und auch teilweise belastet.

- weiterer Schulbesuch auf höheren Schulen
- betriebliche Berufsausbildung
- schulische Berufsausbildung
- duales Studium
- Studium
- u.a.

Die weiteren Entwicklungswege für junge Menschen sind derart vielfältig, dass es manchen schwierig fällt, für sich den individuell richtigen Weg zu finden. Es ist eine hochkomplexe Aufgabe, zum einen sich selbst kennenzulernen in seinen Interessen und Fähigkeiten, Stärken und auch Schwächen, und zum anderen einen Einblick und ersten Überblick zu erhalten in die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts.

Was habe ich zu bieten und welche Schlüsselqualifikationen erwartet die Arbeitswelt von mir als zukünftigen Arbeitnehmer?

Welche Berufe gibt es überhaupt und wie sehen diese aus?

Welche schulischen Voraussetzungen werden benötigt?

Wie und wo kann ich mich informieren?

Wie läuft ein Bewerbungsprozess ab?

Was wird in einem Vorstellungsgespräch gefragt?

Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Diese und viele weitere Fragestellungen liegen der Berufsorientierung als zentrale Entwicklungsaufgabe zu Grunde.

2. **Rahmenvereinbarung und „Zukunft läuft“**

Vor diesem Hintergrund wurde am 06. Oktober 2009 die Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Wirtschaft im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung in Rheinland-Pfalz geschlossen.

Die Landesregierung RLP, die Bundesagentur für Arbeit sowie Vertreter der Wirtschaft als Vertragspartner setzten in ihrer Vereinbarung fest, dass die *Erstellung und Umsetzung eines systematischen Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung an allen weiterführenden Schule in RLP* ein weiteres zentrales Ziel sein soll, welches verbindlich bis 2014 an den jeweiligen Schulen umgesetzt werden soll.

Die systematischen BO-Konzepte der Schulen werden seit dem Jahr 2016 durch weitere Bausteine im Rahmen der BO-Offensive „Zukunft läuft – kompetent in eigener Sache“ ergänzt. Verbindliche Module wie z.B. der „Tag der Berufs- und Studienorientierung“ stärken die Verknüpfungen zwischen Schule, Wirtschaft, Kammern und Hochschulen.

3. **Basics der Berufsorientierung**

Berufsorientierung versteht sich als früh einsetzender Entwicklungsprozess, der von den SuS aktiv und eigenverantwortlich gestaltet werden muss. Die Schülerschaft muss in diesem mehrstufigen Berufswahlprozess aus „informieren – entscheiden – bewerben“ durch die Institution „Schule“ intensiv begleitet und unterstützt werden.

Dies erfolgt in enger Kooperation mit den Eltern und den außerschulischen Partnern, wie den Unternehmen, den Verbänden, den Kammern, der Agentur für Arbeit sowie den freien Trägern der Jugendhilfe.

4. **Berufsorientierung an der Realschule plus**

Die Realschule plus als allgemeinbildende Schule, die sich aus Orientierungsstufe und Sekundarstufe I zusammensetzt, hat in ihrer Konzeptionierung fünf besondere pädagogische Bausteine festgeschrieben:

- Individuelle Förderung
- Berufsorientierende Maßnahmen
- Rahmenvereinbarung zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung
- Vertiefte BO im Projekt „Praxistag“
- Vertiefte BO im Projekt „Berufseinstiegsbegleitung“

Quelle: MBWWK: Kompendium Realschule plus, Mainz, 2011

Bereits hier lässt sich deutlich erkennen, dass die Berufsorientierung als zentrale pädagogische Aufgabe zu sehen ist, der sich die Realschule plus im Laufe der Schuljahre 5 bis 10 widmet.

In der tiefer gehenden Auseinandersetzung mit der Schulform RS plus lassen sich weitere Anknüpfungspunkte finden, die die Wichtigkeit der Berufsorientierung verdeutlichen. Zum einen ist die Berufsorientierung als durchgängiges Unterrichtsprinzip im Wahlpflichtfach der Klassen 6/ 7-10 anzusehen und praktisch umzusetzen.

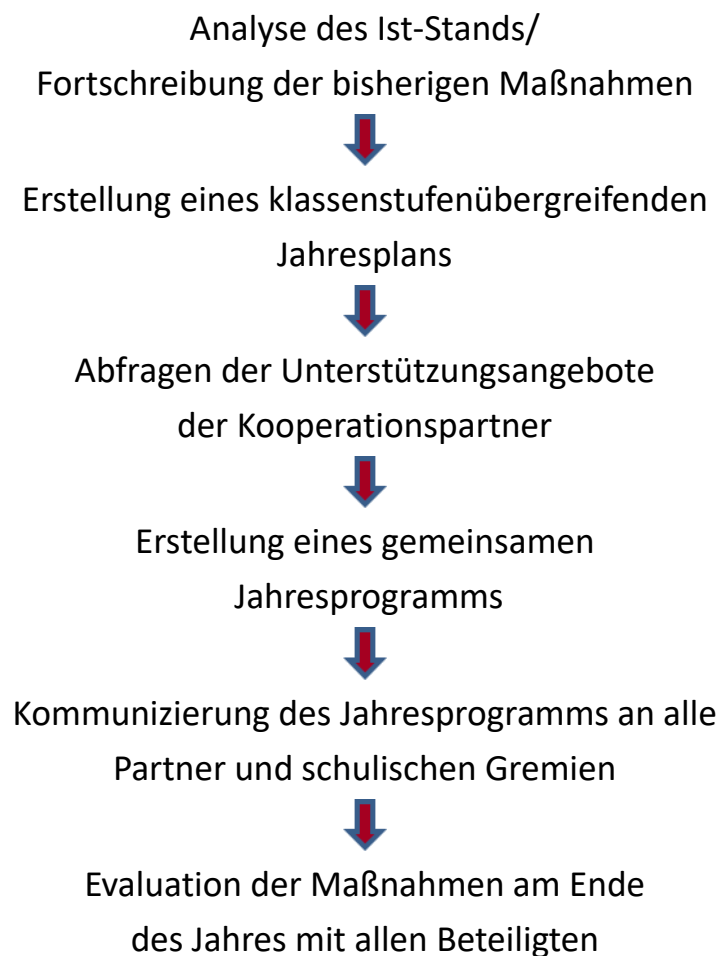
In den Bildungsstandards / Rahmenlehrplänen verschiedener Fächer, wie z.B. Deutsch oder Sozialkunde, sind berufsorientierende Unterrichtsinhalte enthalten.

Berufsorientierende Angebote, wie z.B. die Schülerfirmen „junior“ oder „junior-kompakt“ im AG bzw. GTS – Bereich gehören zum etablierten Standard.

Die Berufsorientierung sowie das Praxislernen stellen somit zentralen Anliegen der Realschule plus dar.

5. Konzeptionierung – allgemeiner Weg

Entsprechend der zuvor erwähnten Rahmenvereinbarung sieht das Kompendium Realschule plus folgende allgemeine Handlungsempfehlungen als Konzeptionierungsschritte vor:



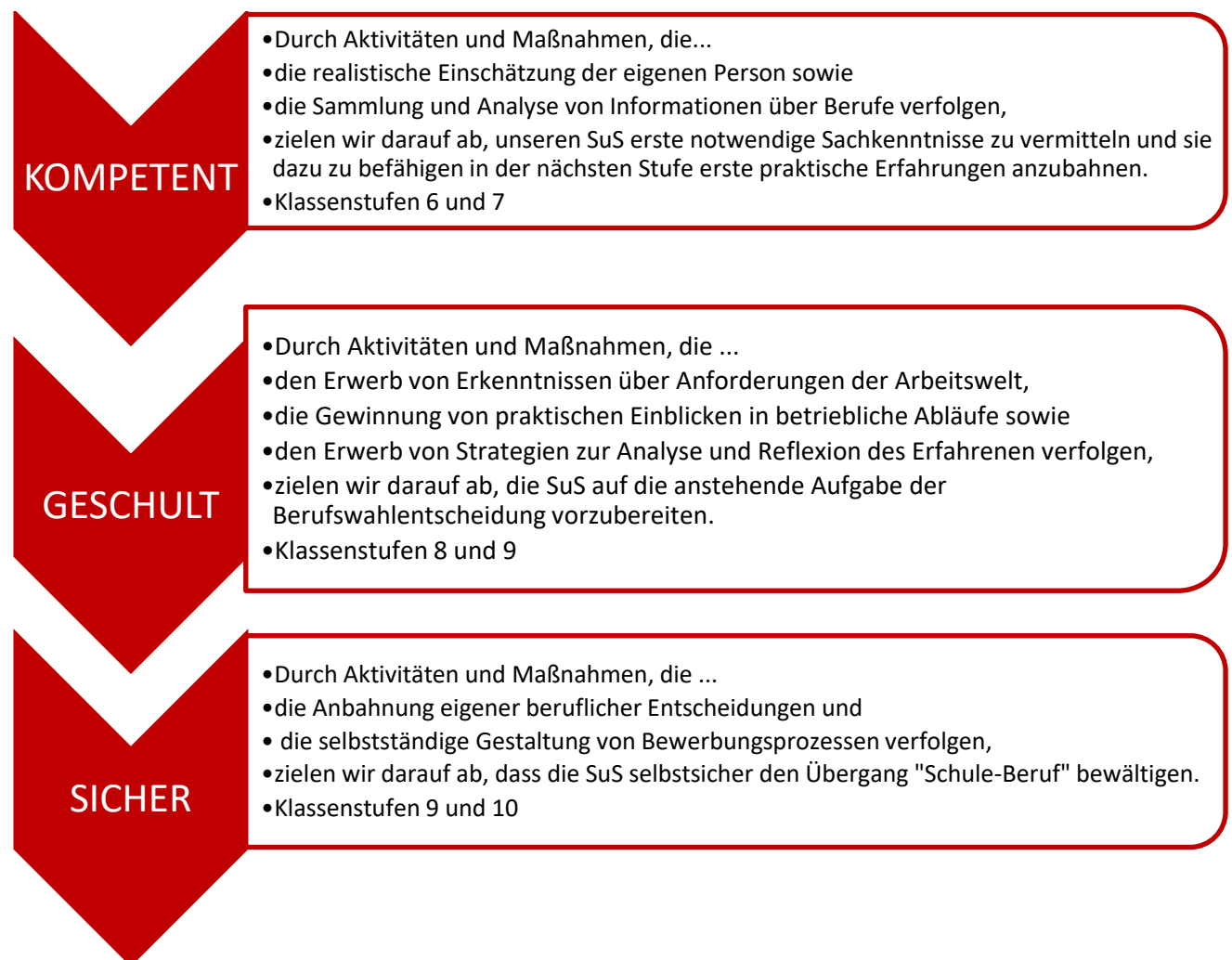
Quelle: MBWWK: Kompendium Realschule plus, Mainz, 2011

6. **Kompetent Geschult Sicher –
unser Weg in den Beruf –
Berufsorientierung an der Ausonius-Realschule plus Kirchberg**

Unter Beteiligung des gesamten Kollegiums, der Schulleitung, den Vertretern der Eltern- und Schülerschaft, der Schulsozialarbeit, den Job-Füxen und der Vertreterin der BA wurde eine IST-Stands Analyse durchgeführt, die neben den bestehenden Maßnahmen und den kritischen Punkten auch bereits Entwicklungsmöglichkeiten für die Berufsorientierung an der Ausonius-Realschule plus beinhaltet.

6.1Stufenplanung 22/23; Aktivitäten – Zeitpunkt – Zuständigkeiten

Nach der Auswertung der IST-Standsanalyse und einer anschließenden Besprechung im Arbeitskreis „Berufsorientierung“ ergibt sich folgende konzeptionelle Stufenplanung:



***Vermittlung
von berufs- und zukunftsorientierter Handlungskompetenz***

vgl. Quelle: MBWWK: Rahmenplan Wahlpflichtbereich Realschule plus, Mainz, 2011

Die einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen in den verschiedenen Klassenstufen sind bitte dem schulischen BO-Terminkalender auf dem Checkpoint BO der Website zu entnehmen.

6.2 Zusätzliche Maßnahmen in 22/23:

Neben den koordinierten Stufenaktivitäten laufen die folgenden weiteren Maßnahmen:

- Erweiterung eines **BO-Kooperations-Netzwerks**
- Weitere Etablierung des **BW-Portfolios mit Leitfaden** in allen Fächern/ Bereichen zur Dokumentation aller BO-Schritte des SuS
- flexible, kurzfristige Angebote, wie z.B. Messebesuche usw.

6.3 Evaluierung und Weiterentwicklung

Die Evaluierung unserer berufsorientierenden Maßnahmen erfolgt über mehrere Wege:

- Feed-Back-Runden zu größeren Maßnahmen, wie z.B. Praktika, mit den beteiligten Personen
- Befragung der Betriebe im Rahmen der Praktikumsbesuche
- Resumee- und Koordinierungsgespräch mit den Kooperationspartnern BA und Job-Füxe am Schuljahresende

Auf Grundlage der praktischen Erfahrungen aus der Durchführung der BO-Maßnahmen und den verschiedensten Rückmeldungen wird die Stufenplanung jeweils am Schuljahresende überarbeitet, weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Kirchberg, den 17. Oktober 2022

gez. Eva Schneider/
Berufswahlkoordinatorin –
Konrektorin RS plus